



Pferde bewegen Schüler

Der Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg eröffnet neue Möglichkeiten für Kooperationen zwischen Schulen und Reitvereinen

Es ist Sonntag, der 12. April. Der letzte Tag der Osterferien. Das Wetter lud zum Spaziergehen ein, doch auf dem

Schulhof der Schule am Sandsteinweg in Berlin-Neukölln strömten schon am Morgen Lehrer, Schulvertreter und Trainer aus ganz Berlin-Brandenburg erwartungsvoll in ein abgedunkeltes Zelt. Im Inneren strahlte ihnen auf einer großen Leinwand zur Begrüßung eine Gruppe von Kindern mit einem Pferd entgegen: „Pferde bewegen Schüler – Herzlich willkommen zum Thementag Schulsport-Reiten“. Pferde für alle! Pferde an die Schule oder Schüler in den Verein. Egal, wie herum, das Thema zog und zwar rund 50 Teilnehmer zu einer Veranstaltung, die der frischbelebte Arbeitskreis Schulsport im LPBB, bestehend aus der Vizepräsidentin und Schulsportbeauftragten, Martina Schünemann, Andrea Fabian (Erzieherin, Leiterin der Pony AG in der Schule am Sandsteinweg und Trainerin C Reiten), Debora Wilke (Lehrerin und Trainerin B Reiten), Ronny Weigang (Leiter der Fahr AG des Kutscherclub Ludwigsfelde und Trainer A Fahren) und Lisa Bolte (Mitarbeiterin Jugend in der LPBB Geschäftsstelle), in gemeinsamer Arbeit mit dem Förderverein der Grundschule am Sandsteinweg in diesem Format erstmalig auf die Beine stellte.

Die Herausforderung, die es zu meistern galt: Zwei unterschiedliche Zielgruppen, mit unterschiedlichen Blickwinkeln für ein- und dasselbe Thema zu begeistern und zu Kooperationen zu führen. Ein buntes Programm mit einem Mix aus Fachvorträgen und Praxisbeispielen sollte es richten. Den Anfang machte Martina Schünemann, die in ihrem Vortrag die pädagogischen Perspektiven des Pferdes in der Schule anschaulich und – auf eigenen Erfahrungen als Lehrerin, Trainerin B und ehemalige Leiterin von Kooperationen zwischen Schulen und Reitvereinen basierend – lebhaft und kompetent aufzeigte. So wurde schnell klar, dass das Hauptziel der Schulvertreter, nämlich die Schüler in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung und Handlungskompetenz zu fördern, hervorragend durch das breite Portfolio der Reitvereine abgedeckt werden kann. Hierbei steht das Reiten gar nicht an erster Stelle. Bereits das Beobachten von Pferden und Ponys auf der Koppel und das betreute Erkunden der Reitanlage mit allen Sinnen sind, vor allem für Stadtkinder, ein echter Gewinn. Wer sich im nächsten Schritt dem Pferd annähert, es putzen und ohne Hilfe führen kann, der oder die wird schnell vom stillen Mäuschen zum stolzen Strahlemann bzw. –frau, denn das Selbstbewusstsein wächst dabei enorm. Die dreidimensionale Bewegung auf dem Pferderücken zu erfahren, dient nicht nur der motorischen und gesundheitlichen Förderung, sondern stellt auch für die meisten Schülerinnen und Schüler ein ganz neues Bewegungserlebnis dar. In welchen Formaten entsprechende Angebote für Schulklassen gestaltet werden können, zeigten im nächsten Schritt die Praktiker vom Fach. Andrea Fabian stellte die Pony-AG der Schule am Sandsteinweg vor, die in ihrer Form wohl einzigartig ist. Auf dem Schulhof untergebracht, sind die Ponys und deren Betreuung ein fest verankertes Angebot der Schule, welches jede Woche 140 Schülerinnen und Schülern den Weg zum Pferd ebnet. Im Rahmen der AG haben die Kinder unter anderem die Möglichkeit, verschiedene Reitabzeichen abzulegen. Neben den Ponys leben auf dem Schulhof noch weitere Tiere, wie Schafe, Ziegen und Kaninchen, die das Erleben von Natur und Vielfalt ermöglichen. Die Leiterin der Schule, Petra Balzer, ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer persönlich zu begrüßen und gemeinsam mit der Vorsitzenden des Fördervereins, Renate Fabian, über das Gelände zu führen.

Die Option „Ponys besuchen Schüler“ präsentierte Ronny Weigang mit seiner Fahr-AG. Einmal wöchentlich machen sich die Shettys Zombie und Charly mit ihrem Besitzer auf zur Neuen Grundschule Potsdam, um den Schülern ein Schnupperangebot rund um das Kutsche

fahren zu bieten. Ein weiteres Projekt, das für Schulen und Vereine die optimale Test-Version darstellt, präsentierte Debora Wilke. Mit ihrer Klasse unternahm sie einen Wandertag auf einen Reiterhof in Berlin Schönefeld. Mit Lunchpaketen und wetterfesten Sachen ausgerüstet, durchliefen die Kinder in Vierergruppen den ganzen Tag lang verschiedene Stationen rund um das Thema Pferd. Von Reiten mit und ohne Sattel, über einen Springparcours ohne Pferd, Putzen, Misten und Traktor fahren war alles dabei.

2

Pferde und Kinder in Aktion konnten die Teilnehmer des Thementages im Anschluss an die Vorträge bestaunen. Auf dem eigenen Reitplatz der Schule präsentierten Andrea Fabian und Ronny Weigang Ausschnitte aus ihrer Arbeit mit den Schülern. Nach einer Mittagspause ging es weiter mit den wichtigsten Infos für den Start. Finanzierungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen für Berlin und Brandenburg wurden aufgezeigt. Vom Landessportbund Berlin war eigens dafür Andreas Dähn angereist. Als Ansprechpartner für den Bereich „Kooperation Schule und Verein“ informierte er und beantwortete Fragen aus dem Publikum. Den runden Abschluss gestalteten die Schul- und Vereinsvertreter in Eigenaktion. Eine offene Kontaktbörse bot die Möglichkeit, das Gehörte und Gesehene zu diskutieren und sich mit potenziellen Kooperationspartnern bekanntzumachen. Der LPBB öffnete mit dieser Veranstaltung allen Teilnehmern die Türen für einen intensiven Austausch und somit zu einer neuen, interaktiven Form, um Kooperationen zwischen Schulen und Reitvereinen anzuschließen. Zum Abschied stattete der Landesverband alle Besucher mit einem Starterpaket bestehend aus Unterrichtsmaterialien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung sowie einem Lehrbuch und aktuellen Broschüren zum Thema Reiten als Schulsport aus.

Lisa Bolte



Daumen hoch! Der Thementag war ein voller Erfolg. Das finden die drei Teilnehmerinnen der Pony-AG (vorne) und die Mitglieder des Arbeitskreises Schulsport Andrea Fabian, Lisa Bolte, Martina Schünemann und Ronny Weigang (von rechts nach links; Foto: Grade).